



Die Woche IM FOKUS 07/20



Rentenmarkt

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre	YTD	w/w
Deutschland	-0,38%	-0,19	-0,02
Portugal	0,30%	-0,14	-0,04
Italien	0,91%	-0,50	-0,05
Griechenland	0,97%	-0,48	-0,21
Spanien	0,31%	-0,16	-0,21

Indizes (Bonds)

	YTD	w/w	
REX-P	496,0	0,57	-0,02
EB REXX (Staatsanl.)	203,0	0,68	-0,01
IBOXX € Corp Non-Fin	249,2	1,11	0,03
IBOXX € Corp (alle)	240,2	1,06	0,09
BB EFFAS Gov (alle)	255,4	2,17	0,24

Stand der Daten: 29.01.2020

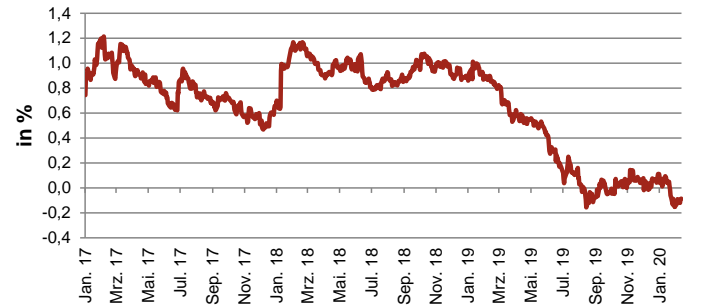
Futures

BUND Futures	174,020
Bobl Futures	134,600
Schatz-Futures	112,010
US T-Note Futures	130,688
UK Long Gilt-Futures	133,760

Irland hat gewählt, das Ergebnis sorgte allerdings für eine kleine Verunsicherung bei den Anlegern, denn zu einer eindeutigen Mehrheit ist es nicht gekommen. Damit könnte sich eine Regierungsbildung in die Länge ziehen, mögliche Neuwahlen sind ebenfalls nicht ausgeschlossen. Die Frage die sich Investoren stellt ist, wie es mit der zukünftigen Fiskalpolitik weiter geht. In den vergangenen 6,5 Jahren hat Irland erhebliche Fortschritte beim Abbau der Verschuldung – gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) – gemacht. Der Höchststand von 124,7% im ersten Quartal 2013 konnte auf 62,6% im dritten Quartal 2019 gedrückt werden. Damit hat das Land die Verschuldung in diesem Zeitraum nahezu halbiert. Sollte unter der neuen Regierung die fiskalpolitischen Zügel zu sehr gelockert werden, stellt sich die Frage ob es dadurch dauerhaft zu einer Verschlechterung des Verschuldungsverhältnisses kommen würde.

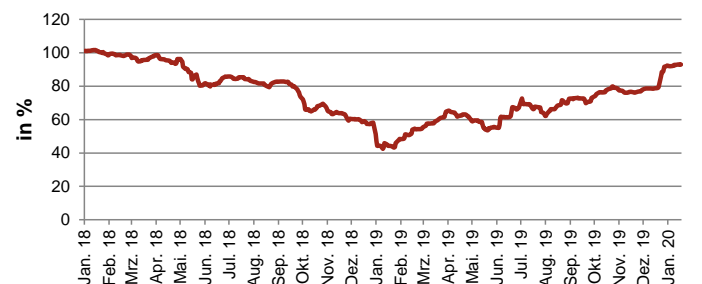
Die Krisenbank **Monte dei Paschi** könnte laut der Ratingagentur Fitch eine Hochstufung des Ratings erhalten. Sollte die Bank es schaffen ihre notleidenden Kredite zu verkaufen, ohne dass dadurch die Kapitalbasis zu sehr in Mitleidenschaft gezogen wird.

— Rendite 10-jährige Staatsanleihe Irland



Daten: Bloomberg; eigene Darstellung

— Banca Monte Dei Paschi 5,375% 2028 (ISIN: XS1752894292)



Daten: Bloomberg; eigene Darstellung

Aktienmarkt

Deutschland	YTD	w/w	
DAX-30	13.749,8	3,8%	2,0%
MDAX	29.238,4	3,3%	1,6%
TECDAX	3.265,7	8,2%	2,5%
V-DAX	14,0	-1,3%	-2,2%

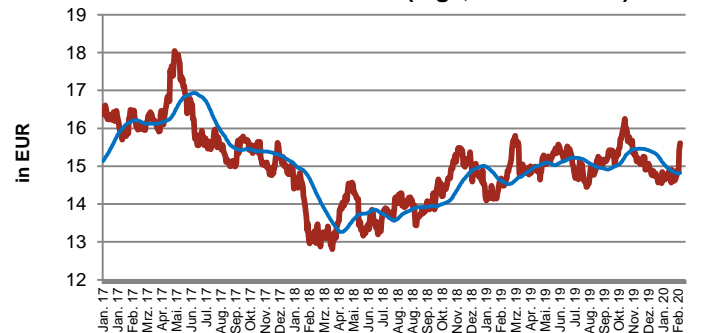
EU / USA	YTD	w/w	
EuroSTOXX-50 (EZ)	3.854,4	2,8%	2,0%
STOXX-600 (EU)	431,2	3,6%	1,8%
S&P-500 (USA)	3.379,5	4,9%	1,3%
NASDAQ (USA)	9.726,0	8,7%	2,3%

Länderindizes	YTD	w/w	
FTSE-100 (GB)	7.534,4	-0,7%	0,7%
SMI-20 (CH)	11.089,2	4,4%	0,9%
Nikkei-225 (JP)	23.861,2	0,9%	2,3%
KOSPI (KOR)	2.238,4	-9,3%	3,4%

Endlich! Am Dienstag lehnte ein US Bundesgericht die Klage von 13 US-Staaten gegen die geplante Übernahme von **Sprint** durch **T-Mobile** ab. Auch wenn es noch zu einer Revision kommen könnte, sind nun die Hoffnungen groß, dass die Zusammenlegung von T-Mobile und Sprint schon im April vollzogen werden kann. Durch die Fusion entsteht ein Mobilfunkkonzern mit rund 100 Mio. US Kunden. Die USA wird durch die Übernahme von Sprint nun endgültig zum wichtigsten Markt der Deutschen Telekom. Der gleichzeitige Ausbau von 5G in Europa und den USA wird aber sehr kostenintensiv. Es bleibt abzuwarten wie die Telekom dies finanziert. Vielleicht verkauft sie ja doch bald ihre Mobilfunkmasten.

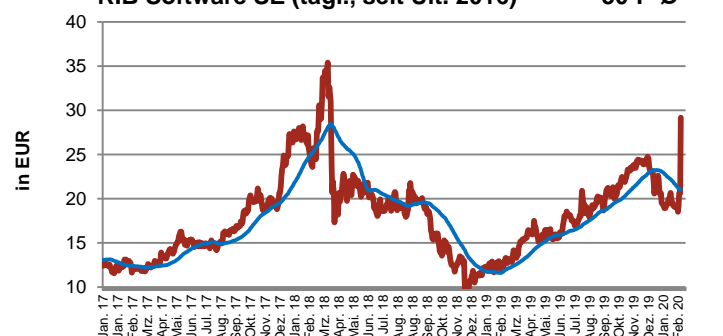
Schneider Electric macht Übernahmeangebot für **RIB Software**. Das Angebot bewertet den im S-Dax notierten Software Hersteller für Bauunternehmer und Architekten mit rund 1,5 Mrd. Euro. Der Übernahmepreis liegt mit 29 Euro pro Aktie, rund 40% über dem gestrigen Schlusskurs. Das Stuttgarter Unternehmen berichtete erst vor kurzem einen EBITDA Gewinn in Höhe von 50 Mio. Euro. Ein stolzer Preis. Schneider setzt offensichtlich auf einen weiteren, noch größeren Boom in der Baubranche.

— Deutsche Telekom AG (tägl., seit Ult. 2016)



Daten: Bloomberg; eigene Darstellung

— RIB Software SE (tägl., seit Ult. 2016) — 50-P-Ø



Daten: Bloomberg; eigene Darstellung



Konjunktur & wichtige Themen

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Öl-Brent (pro Fass bbl)	55,8 -16,3%	0,9%
Mais (in Bushel)	383,0 -1,4%	0,6%
Weizen (in Bushel)	548,5 -1,3%	-1,9%

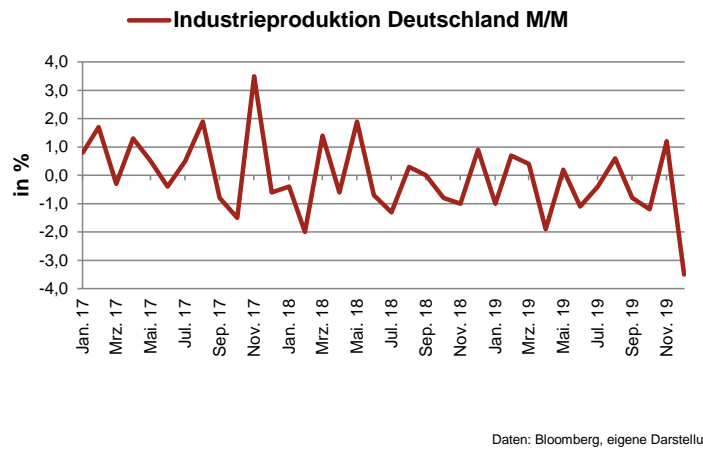
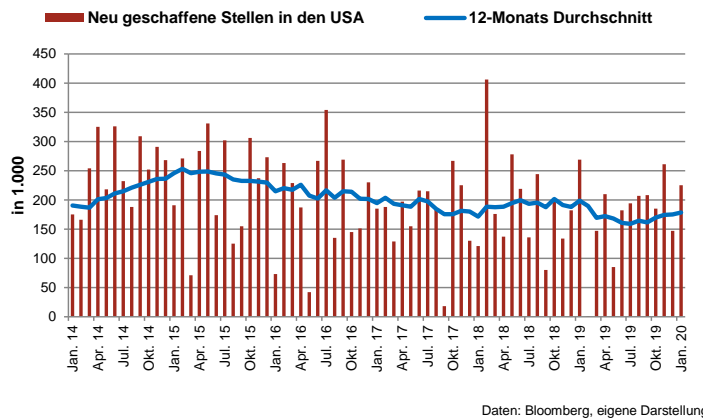
Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Gold (oz.)	1.566,1 3,4%	0,6%
Platin (oz.)	967,3 0,2%	-2,0%
Kupfer (t)	5.764,0 -7,3%	0,7%

Stand der Daten: 29.01.2020

Währungen [in EUR]	YTD	w/w
1 Euro = USD	1,087 -2,9%	-1,1%
1 Euro = GBP	0,839 -1,8%	-0,8%
1 Euro = CHF	1,064 -2,0%	0,7%

Wie Robust die US-Wirtschaft ist, zeigt sich weiterhin an den **US-Arbeitsmarktdaten**. Auch im neuen Jahr kann die Zahl der neugeschaffenen Stellen außerhalb der Landwirtschaft überzeugen. Für Januar wurden 225.000 neue Stellen gemeldet (Vm: 147.000 Stellen; [e]: 165.000 Stellen) was klar über den Markterwartungen lag. Bei der separat erhobenen Arbeitslosenquote kam es unterdessen zu einem minimalen Anstieg auf 3,6% (Vm: 3,5%; [e]: 3,5%). Die durchschnittlichen Stundenlöhne stiegen im Januar um +0,2% (Vm: +0,1%; [e]: +0,3%) gegenüber dem Vormonatszeitraum. – Die Daten des US-Arbeitsmarkts dürfte die Fed damit weiterhin in ihrem Bestreben bestärken eine abwartende Haltung einzunehmen und von der Seitenlinie die Entwicklung der Wirtschaft zu betrachten.

Dass die Wirtschaft in der Eurozone noch nicht aus dem Schlimmsten raus ist, zeigt sich an den neusten Zahlen der **Industrieproduktion**. In allen wichtigen Ländern der Eurozone kam es zu einem Rückgang der Industrieproduktion zum Ende des vergangenen Jahres. In Deutschland ging es um -3,5% (Vm: +1,2%; [e]: -0,2%) zurück, womit der größte Rückgang seit 2009 verzeichnet wurde. In Frankreich und Italien sieht die Situation nicht viel besser aus, hier kam es zu Rückgängen von -2,8% (Vm: 0,0%; [e]: -0,3%) bzw. -2,7% (Vm: 0,0%; [e]: -0,6%) gegenüber dem Vormonat. Spanien kam mit einem Rückgang von lediglich -1,4% (Vm: +0,8; [e]: -0,9%) noch relativ glimpflich davon. Jedoch lagen die Schätzungen der Analysten auch hier deutlich höher.



Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

Do. (13.02.2020)

JP: PPI
DE: VPI
IRL: Immobilienpreise
NL: BIP Q4

US: US: Arbeitsmarkt-Daten
US: VPI

Fr. (14.02.2020)

JP: Dienstleistungsindex
TR: Leistungsbilanz
TR: Hausverkäufe
CH: Erzeugerpreise
DE; PT;EZ: BIP Q4
DE; ES: VPI
IT; IRL: Handelsbilanz

US: Importpreisindex
US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE]
US: Einzelhandelsumsatz
US: Industrieproduktion
US: Kapazitätsauslastung
US: Uni Michigan Index

Mo. (17.02.2020)

JP: BIP Q4
JP: Industrieproduktion
JP: Kapazitätsauslastung
RUS: Industrieproduktion
EZ: Bauproduktion

Di. (18.02.2020)

RUS: PPI
GB: Änderung AI-Ansprüche
GB: ILO AI-Quote
DE: ZEW-Index

US: Empire State Index
US: NAHB Wohnungsmarkt-Index

Mi. (19.02.2020)

JP: Handelsbilanz
JP: Kernmaschinenaufträge
RUS: CAN: VPI
AUS: Westpac Leitindex
IT: Leistungsbilanz
PT: PPI

US: Baugenehmigungen
US: Hypoth.-anträge [MBA]
US: Baubeginne
US: PPI Endnachfrage

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg.- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J- Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / M/M- Monatsvergleich / Mftg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e) Zahlen) / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner

Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de

Bildnachweis: iStockphoto

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

– Diese Kapitalmarktinformation ist, **auch unter MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.

– Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe. –

Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.